

Das Leitbild für Salzatal

Ziel des Projektes WECKweiser Demografie ist es, ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung Salzatal zu erarbeiten.

Diese leitende Bild formuliert einen zukünftig erwünschten Zustand als Idealvorstellung oder Vision und hat zuvorderst eine Orientierungsfunktion für das gesamte kommunale Handeln der nächsten zehn bis maximal 15 Jahre.

Das Leitbild Salzatal weist nun einige spezifische Besonderheiten auf:

- Die Erarbeitung innerhalb des Projektes WECKweiser Demografie richtete den Fokus auf die Bewältigung demografischer Folgewirkungen.
- Die Einheitsgemeinde entschied sich für die konsequente bottom-up-Erarbeitung, sprich die breite Beteiligung interessierter Bürger an der Erarbeitung dieses Leitbildes in Form von Themengruppen.
Die Vorteile durch eine dadurch erreichte hohe Identifikation mit dem Ergebnis und daran anknüpfende erleichterte Umsetzung überwiegt dabei den Herausforderungen in Form eines hohen Zeitaufwandes und Komplexitätsgrades.
- Eine Reduktion dieser Komplexität wurde dadurch erreicht, dass auf Basis von Ortsrundgängen, SWOT-Analysen, Beteiligungen von Trägern öffentlicher Belange und enger Abstimmungen mit Verwaltung und Beirat Themenschwerpunkte gebildet wurden. Dafür erarbeiteten die Themengruppen Zielsysteme und für die Umsetzung notwendige Projekte. All dies ist Grundlage für die Formulierung des Leitbildes.
- Da die Einheitsgemeinde Salzatal in ihrer heutigen Form erst seit der Gebietsreform am 1.1.2010 besteht, wurde Rücksicht auf die bis dahin eigenständig agierenden nunmehrigen Ortschaften genommen.

Diesen besonderen Charakteristika entsprechend besteht das Leitbild Salzatal aus einer über-greifenden Vision für die Gesamtgemeinde und aus Ortschaftsleitbildern, aus denen eine innerörtliche Funktionsteilung erkennbar wird. Untersetzt wird das Gemeindeleitbild mit konkreten thematischen Zielsystemen sowie Start- und Leitprojekten.

Diese Verknüpfung von Strategie- und Maßnahmenebene vermeidet eine Theorielastigkeit und gibt praktische Handlungsanleitungen, damit aus dem Leitbild tatsächlich ein Navigationsgerät im demografischen Wandel wird.

Insofern erfüllt WECKweiser Demografie alle vier von Knieling¹ formulierten Funktionen eines Leitbildprozess:

- Koordination – Moderierte Themengruppen gaben jedem Einwohner die Möglichkeit, sich für eine oder mehrere Anliegen einzubringen, Ideen zu entwickeln und Netzwerke zu knüpfen. Dadurch entstand ein großer Ideenpool, der, koordiniert durch ein externes Projektmanagement, mit Verwaltung, Politik und Bürgern priorisiert und ausformuliert wurde.

¹ Knieling, Jörg: Leitbildprozesse und Regionalmanagement: in Beitrag zur Weiterentwicklung des Instrumentariums der Raumordnungspolitik, Beiträge zur Politikwissenschaft, Band 77, Frankfurt am Main, 2000.

- Reflexion – Die notwendigen Schritte für die Erarbeitung der Strategie machten eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, der Gegenwart sowie der Zukunft notwendig.
Der mit vielfältigen beteiligenden Methoden geführte Diskurs darüber war Quelle für die Fortentwicklung der Gemeinde.
- Innovation – Die Innovation an sich besteht in der Entwicklung einer neuen Zielsetzung selbst, dem Leitbild, jedoch auch im Rückgriff auf konsequente Bürgerbeteiligung in der Erarbeitungsphase. Neue Akteure mit neuen Zielen konnten so gewinnbringend eingebunden werden.
- Marketing – Ein derartiger Leitbildprozess birgt ebenso das Potential, durch die Arbeit auf ein gemeinsames Ziel oder das im Anschluss daran ausgerichtete Handeln Identität zu erzeugen. Gleichzeitig kann sich die Einheitsgemeinde nach außen mit einem abgestimmten Konzept präsentieren und damit werben.

Die Verfolgung dieses Leitbildes ist grundsätzlich ein langfristiger Prozess, sodass von Zeit zu Zeit Anpassungen notwendig sein werden.

Salzatal 2025 – gemeinsam individuell (Entwurfssfassung vom 20.09.2013)

Gemeinsam – Das Leitbild der Einheitsgemeinde Salzatal

In Vielfalt vereint.

Insgesamt 27 Ortsteile in 9 Ortschaften formen die Gemeinde Salzatal, die sich im demografischen Wandel zu einer generationengerechten Gemeinde entwickelt, in der jeder Einwohner in jedem Lebensalter geschätzt, gebraucht wird und sich wohlfühlt.

Dafür werden die individuellen Stärken einer jeden Ortschaft miteinander verknüpft und weiter ausgebaut.

Die Gemeinde konzentriert ihr Handeln gemäß des WECKweiser Demografie-Prozesses auf die vier Themenschwerpunkte Erholen/Erleben, Leben, Wohnen und Wohlfühlen. Sie verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit kommunalen Finanzen und natürlichen Ressourcen, um nachhaltigen Handlungsspielraum zu erhalten.

Die Verwaltung versteht sich insbesondere als Dienstleister für Bürger und Unternehmen und nutzt den Internetauftritt als zentrales Service- und Kommunikationsmedium.

Die Bewahrung der Ortschaftsidentitäten bei gleichzeitiger Betonung von Gemeinsamkeiten ist dabei der Weg zur Herausformung eines Wir-Gefühls als Grundbedingung eines zukunftsfähigen Salzatals.

Eben: gemeinsam individuell.

3

Die Leitsätze

Salzatal – gemeinsam individuell Leben

Salzatal stärkt Kinder und Jugendliche frühzeitig in ihrer individuellen Entwicklung.

Dazu gehört eine attraktive Bildungslandschaft sowie ein kooperativ aufgestelltes und langfristig gesichertes Netzwerk an öffentlichen und privaten Betreuungseinrichtungen. Die Gemeinde unterstützt das Heranwachsen engagierter und mündiger Bürger durch den Ausbau von Teilhabemöglichkeiten am Gemeindeleben.

Wichtiger Bestandteil ist hierbei auch die vielfältige Vereinslandschaft, die sich gesamtgemeindlichen Themen und örtlichen Besonderheiten widmet und seitens der Gemeinde unterstützend koordiniert sowie auf vielfältige Art und Weise wertgeschätzt wird.

Salzatal baut seine Unternehmensfreundlichkeit weiter aus und setzt auf Regionalität. Zur Ausnutzung von Arbeitsplatzpotenzialen werden Wertschöpfungsketten vor Ort befördert. Der Lückenschluss der Autobahn A 143 ist auch durch Abstimmung mit Nachbargemeinden ein Entwicklungsimpuls für die gesamte Region.

Salzatal – gemeinsam individuell Wohnen

Salzatal ermöglicht jedem Einwohner, gleich welchen Alters, geistiger oder körperlicher Befähigung, ein selbstbestimmtes Wohnen. Dazu sondiert die Gemeinde Unterstützungsmöglichkeiten bedarfsgerechter und barrierefreier Wohnformen für jede Altersgruppe in den dörflichen Siedlungszentren. Kulturdenkmale werden so zu Lebensdenkmalen.

Salzatal verzichtet auf die Ausweisung neuer Wohngebiete und präferiert stattdessen Lückenbebauung und die Wiederbelebung alter Bausubstanz.

Die Gemeinde bekennt sich zum kontrollierten Ausbau erneuerbarer Energien unter frühzeitiger Beteiligung der Bürger und unter Bewahrung der Kulturlandschaft.

Die Mobilität der Einwohner wird durch einen benutzerfreundlichen öffentlichen Personennahverkehr sowie die Stärkung selbstorganisierter Formen bedürfnisorientiert sichergestellt.

Salzatal – gemeinsam individuell wohlfühlen

Salzatal ist Heimat, in der sich jeder willkommen fühlt. Grundlage dafür ist auch eine aktiv betriebene Willkommenskultur.

Die offene und wertschätzende Gesprächskultur ist die Basis von Vernetzungen und Kooperationen innerhalb der Ortschaften und Grundlage für die Herausbildung eines Zusammengehörigkeitsgefühls.

Die Beteiligung der Bürger an der Gemeindeentwicklung wird als unverzichtbare Ressource begriffen und mittels einer transparenten Informationspolitik befördert.

Salzatal – gemeinsam individuell erholen und erleben

Salzatal entwickelt sich zum einem attraktiven Naherholungsziel für Natur- und Kulturliebhaber und Sportler der Region und ist dadurch auch für die Einwohner eine erlebbare Heimat.

Den Wirtschaftsfaktor Tourismus baut Salzatal, mit einem messbaren Mehrwert an Arbeitsplätzen, aktiv und professionell aus. Dies gelingt durch die Verknüpfung bestehender touristischer Ansätze in der Kommune und die Vernetzung mit überregionalen Themen- und Fürspracheinitiativen. Für die Bewerbung der Gemeinde entwickelt Salzatal ein einmaliges und auf alle Medien anwendbares Erscheinungsbild.

Die Inwertsetzung der natürlichen Ressourcen des Naturparks Unteres Saaletal bewirkt zugleich eine Sensibilität der Einwohner und Besucher für die Pflege und Bewahrung dieser einzigartigen Kulturlandschaften.

Individuell – die Ortschaftsleitbilder (Entwurfssfassung vom 20.09.2013)

Beesenstedt – Der grüne Anker im Norden/ Das Energiedorf

Beesenstedt ist dank Grundschulstandort und kleinerer Einkaufsmöglichkeiten der Anker der Daseinsvorsorge im Norden der Einheitsgemeinde.

Einst leer stehende Hofanlagen werden dank vielfältiger Wohnprojekte wiederbelebt.

Beesenstedt ist innerhalb der Gemeinde das Energievorranggebiet und dank umfangreicher Bürgerbeteiligung auf dem Weg zur Energieautarkie.

Bennstedt – Der wirtschaftliche Schwerpunkt im Süden/ Das Sportdorf

Bennstedt ist aufgrund seiner ausgezeichneten Verkehrsanbindung das wirtschaftliche Zentrum der Einheitsgemeinde. Dank des Autobahn-Lückenschlusses siedeln sich zahlreiche Unternehmen mit Arbeitskräfte- und Ausbildungsbedarf an.

Der vorbildliche Umgang mit der einst existenzbedrohenden Vernässungsproblematik machte die Gemeinde zum gefragten Gesprächspartner im ganzen Land.

Die Fußballkompetenz Salzatal ballt sich in Bennstedt und wurde bereits mehrfach für ihre Nachwuchsarbeit ausgezeichnet.

Fienstedt – das Kulturdorf

Fienstedt ist seit jeher die kleinste Ortschaft der Einheitsgemeinde und bekannt für seinen dörflichen Charakter, der durch ansässige Vereine gepflegt wird.

Das Aufdecken historischer Verbindungen zwischen den Ortschaften und das Aufgreifen dieser Verknüpfungen in Form von festlichen, touristischen und zwischenmenschlichen Kontakten verstärkt das Gefühl einer regionalen Identität.

Höhnstedt – Das Genusdorf

Höhnstedt ist das touristische Zentrum der Einheitsgemeinde. Hier befindet sich die Touristin-formation Salzatal, die Angebote aller Anbieter bündelt und Gäste mit hoher Servicequalität betreut.

Die geschützte Marke „Obst- und Wein aus Höhnstedt/ Salzatal“ wird kooperativ durch alle Produzenten und Veredeler vermarktet.

Kloschwitz - Die Perle im Saaletal

Als staatlich anerkannter Erholungsort ist Kloschwitz aufgrund seiner umfangreichen touristischen Ausstattung schon lange kein Geheimtipp mehr für Naherholungssuchende.

Der aktiven Dorfgemeinschaft gelingt die Wiederbelebung alter Gutshäuser durch die Öffnung für alternative Lebensstile, für die Landschaft und Ruhe notwendige Lebensbedingungen sind.

Der Ortsteil Johannashall etabliert sich als Modellort für barrierefreies Engagement.

Lieskau – Das Brückendorf an der Heide

Lieskau ist für die Einheitsgemeinde die unmittelbare Verbindung zur Großstadt Halle/Saale. Bekannt ist Lieskau besonders als attraktiver barrierefreier Wohnstandort für alle Generationen, dem es mit vereinter Anstrengung privater, gewerblicher und ehrenamtlicher Akteure

gelingt, alle notwendigen Versorgungsfunktionen vor Ort oder aber mittels flexibler Mobilitätsangebote vorzuhalten.

So werden Brücken zwischen den Lebensabschnitten geschlagen.

Salzmünde – Die Mitte der Gemeinde

Salzmünde ist der geografische Mittelpunkt der Einheitsgemeinde und als Grundzentrum in den Ortschaften Salzmünde-Schiepzig auch das Versorgungs- und Verwaltungszentrum der Einheitsgemeinde.

Aus dem baulichen Erbe von Boltze und Wentzel entwickelt die Gemeinde gemeinsam mit den Erben Nutzungsmöglichkeiten für den Tourismus und für moderne generationenübergreifende Wohnzwecke.

Die einst nur in Fachkreisen bekannte Salzmünder Kultur wird als archäologische Einzigartigkeit erlebbar, in der ehemaligen Saatuchtstation sowie dem Grabungsort direkt an der Autobahn, der damit zum Eingangstor ins Saaletal wird.

Die direkte Lage an der Saale sowie die topografisch reizvolle Landschaft etablieren Salzmünde zudem als attraktives Ziel für Sportler und deren Wettkämpfe.

Schochwitz – Das Naturdorf

Schochwitz nutzt seine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt rund um das Laweketal für Naturtourismus und Naturbildung.

Das Schloss etabliert sich mit Unterstützung der Einwohner zu einem überregional bekannten Ruheort mit alternativmedizinischen Angeboten.

Erlebnispädagogische Angebote in Zusammenarbeit mit dem Naturpark ermöglichen die Erfahrung dieser einzigartigen Natur für Einwohner, Touristen und Neubürger.

Zappendorf - Das Generationendorf

Das Kinder- und Jugendcamp ist ein überregional bekannter Leuchtturm der offenen Kinder- und Jugendarbeit, dessen Existenz durch ein gemeinsam von Gemeinde und Landkreis erarbeitetes Konzept langfristig gesichert ist.

Die Zeitoase etabliert sich in der Einheitsgemeinde als Anlaufstelle für generationenübergreifendes Engagement und trägt die Impulse des Generationendorfes auch in andere Ortschaften.

Das Landwirtschaftsmuseum entwickelt sich durch bauliche und konzeptionelle Erweiterung zum Gemeindemuseum Salzatal, in dem gemeinsame historische Wurzeln und individuelle Besonderheiten sichtbar werden.